

Gesamterneuerung Stadttangente Bern

Petra Maurer*

Halbzeitbilanz Bau und Verkehr

Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch kann Ende November die erste Hauptbauphase auf der Stadttangente Bern abgeschlossen werden. Einzig im Wankdorfdreieck und auf dem Ittgrabenviadukt wird auch im Winter weiter gebaut. Die Baustelle stellt auf Winterbetrieb um und zieht Bilanz.

Im Zuge der Gesamterneuerung Stadttangente Bern werden rund 10 km Trasse und über 50 Kunstbauten instandgesetzt. Dabei stehen auch Arbeiten ausserhalb und unterhalb der Nationalstrasse auf dem Programm, zum Beispiel Arbeiten an Brückenwiderlagern, Werkleitungen, Entwässerungsleitungen sowie Arbeiten für eine verbesserte Betriebs- und Sicherheitsausrüstung des Autobahnabschnitts. Wichtiger Bestandteil der Gesamterneuerung sind zudem Lärmschutzmassnahmen und der Bau von Strassenabwasser-Behandlungsanlagen.

Permanente Verkehrsbelastung

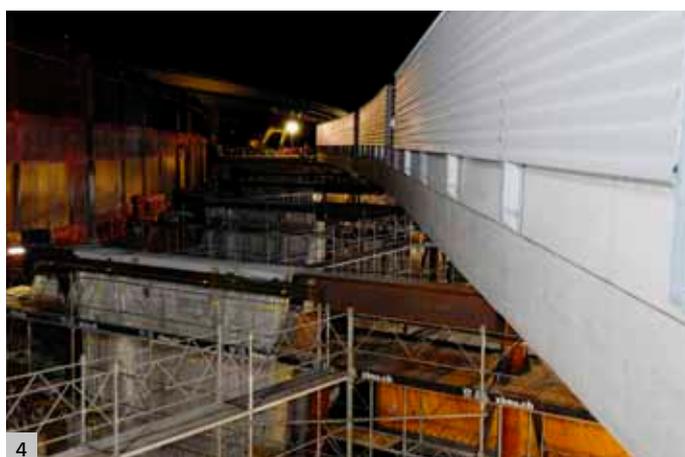
Alle Bauarbeiten müssen unter einer Verkehrsbelastung von bis zu 100 000 Fahrzeugen pro Tag ausgeführt werden. Ein besonderes Baustellennadelöhr ist der Felsenauviadukt: Weil hier keine Standstreifen zur Verfügung stehen, beansprucht die Baustelle jeweils eine Fahrspur. Zwischen dem Anschluss Neufeld und Wankdorf stehen deshalb in den Hauptbauphasen (März bis Oktober 2010 und 2011) in Richtung Zürich/Thun nur zwei statt drei Fahrspuren zur Verfügung.

Dem Druck auf das städtische und regionale Verkehrsnetz wird mit flankierende Massnahmen entgegengewirkt. Dies umfasst beispielsweise die Rampendosierung Neufeld und Forsthaus auf der Nationalstrasse, die Anpassung von Lichtsignalanlagen an kritischen Knoten auf dem Stadtnetz oder auch bauliche Massnahmen (zum Beispiel Schulwegsicherung, ÖV-Bevorzugung) auf dem Kantonalen Strassennetz. Eine weitere Massnahme ist die Geschwindigkeit. In Anbetracht von Umfang und Komplexität des Projekts – und der damit verbundenen, häufig wechselnden Verkehrsführung – wird während der beiden Hauptbauphasen auf dem gesamten Baustellenperimeter Tempo 60 km/h signalisiert. Ein System,

1 Verbreiterung Ittgraben. Alle Bauarbeiten müssen unter einer Verkehrsbelastung von bis zu 100 000 Fahrzeugen pro Tag ausgeführt werden.

2 Wankdorfdreieck Rampe A1 – Die Hauptarbeiten inklusive Bau der Lärmschutzwände auf der Rampe A1 Wankdorfdreieck sind abgeschlossen. Im Herbst 2010 werden die Fahrbahnübergänge fertig gestellt.

3/4 Wankdorfdreieck Rampe A6 – Die Arbeiten der neu erstellten Brücke A6 über die Worblaufenstrasse sind in der Schlussphase. Die Brückenplatte ist an den beiden Wochenenden vom 5. Juni 2010 und 29. August 2010 in die definitive Lage eingeschoben worden. Die Vorschubkonstruktion wurde bereits zurückgebaut, die Fahrbahnübergänge etappenweise ergänzt. Bis Ende November werden die Leitmauern für die neuen Lärmschutzwände fertig gestellt sein.





5



6



7



8



9

das bei wenig Verkehr für die Verkehrsteilnehmenden zwar schwer nachvollziehbar ist, sich aber bewährt hat: Nach Abschluss der Hauptbauphase 2010 ist die Anzahl der Unfälle stabil geblieben. Und erfreulich ist, dass die Zahl der Verletzten im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat.

Fazit

Das System bewährt sich. Die Erhebungen während der letzten Monate an über 70 Zählstellen auf der Autobahn, dem Stadtnetz und den regionalen Strassen zeigen, dass sich die Verkehrs-

5 A6 Anschluss Wankdorf – Die Arbeiten für die neue, zusätzliche Brücke über die SBB-Bahnlinie konnten termingerecht im September 2010 abgeschlossen werden. Die neue Brücke wird benötigt, um später die zusätzliche Einfahrt vom Schermenweg auf die A1 Richtung Zürich zu erschliessen und damit die Funktionsfähigkeit des neuen Wankdorfkreises zu gewährleisten. Seit Mitte Oktober 2010 werden die vier Spuren der A6/A1 nun über die neue Brücke geleitet, damit die bereits alte Brücke ohne Spurabbau auf der Achse A6/A1 saniert werden kann.

situation innerhalb der ersten zwei Bau-monate eingependelt hat. Die erwartete Verkehrsverlagerung von der Autobahn auf das städtische und regionale

6 A1 Wankdorf-Ittgraben – Die Hauptarbeiten auf dem Trasse sind voll auf Kurs. Die Vorarbeiten am Aarehang für die Verbreiterung des Ittgrabenviadukts sind praktisch abgeschlossen, die hangseitigen Stützmauern stehen. Die Brückenverbreiterungen der fünf Objekte Ittgraben sind in Gang, die beiden Verbreiterungen der Brücken beim Löchlitgutweg bereits realisiert.

7 A1 Felsenauviadukt – Die Bauarbeiten im Brückeninnern des Felsenauviadukts wurden bereits Ende 2009 abgeschlossen. Die Hauptarbeiten auf dem Viadukt wurden im März 2010 gestartet. Zuerst wurde die erste Etappe mit der Inselbaustelle in der Brückenmitte realisiert. Die zweite Etappe auf der Süd-/Stadtseite mit den Belagsarbeiten und der Sanierung der Lärmschutzelemente stehen kurz vor dem Abschluss.

8 A1 Neufeld-Bethlehem – Die Bauarbeiten für die Verlängerung der Beschleunigungspur bei der Einfahrt Neufeld – die eine Verbreiterung der Überführung über die Neubrückstrasse mit sich zieht – können noch dieses Jahr beendet werden. Die Hauptarbeiten auf diesem Abschnitt folgen ab März 2011.

9 A12 Anschluss Weyermannshaus – Die Brückenverbreiterungen auf den Überführungen A1/A12 sind erstellt. Zuletzt wurden die bestehenden Tragkonstruktionen instand gesetzt. Die Hauptarbeiten Anschluss Weyermannshaus haben im März 2010 mit der Inselbaustelle in der Mitte des Viadukts begonnen und konnten im Oktober mit dem Belageinbau auf der Ostseite termingerecht realisiert werden. (Bilder: Roland Koella, Gesamterneuerung Stadttagente Bern)

Strassennetz hat nur in beschränktem Masse stattgefunden. ■

*Petra Maurer, Information und Kommunikation ASTRA Filiale Thun